



BÜNDNIS 90/Die Grünen
Oestrich-Winkel, Fraktion

Klaus Bleuel
Dr. Antje Kluge-Pinsker

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Roland Laube
Bürgerzentrum
65375 Oestrich-Winkel

Oestrich-Winkel, den 09. August 2009

Antrag: Änderung der Verkehrsführung in Winkel (Hauptstraße / Rheinweg)

Sehr geehrter Herr Laube,

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bittet um Aufnahme des folgenden Antrages in die Tagesordnung der kommenden Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. **Die Stadtverordnetenversammlung sieht Handlungsbedarf darin, das Verkehrsaufkommen in der Hauptstraße von Winkel zu reduzieren. Als kostengünstige Sofortmaßnahme sind verkehrslenkende Maßnahme unter Benutzung vorhandener Straßen zu berücksichtigen.**
2. **Der Magistrat wird beauftragt, dazu folgendes Konzept hinsichtlich Realisierbarkeit und Kosten zu untersuchen und mit dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen abzustimmen:**
 - a. **Drehung der Einbahnregelung in der Hauptstraße zwischen Schillerstraße und Kirchstraße**
 - b. **Drehung der Einbahnregelung im Rheinweg zw. Kerbeplatz und Goethestraße**
 - c. **Öffnung des Rheinweges zwischen Goethestraße und der Straße Am Lindenplatz**
 - d. **Drehung der Einbahnregelung in den Straßen Am Lindenplatz**
3. **Entstehende Kosten für die Untersuchung sollen zunächst abgeschätzt und der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Beratung vorgelegt werden.**

Begründung:

Die Entlastung der Hauptstraße mit der im Planfeststellungsverfahren geplanten Variante über die Greiffenclaustraße ist umstritten und eine kurzfristige Realisierung ist derzeit eher unwahrscheinlich. Insofern ist es geboten, Alternativen mit schnellerer Wirkung zu berücksichtigen.

Der Vorschlag gemäß Punkt 2 des Antrages strebt an, durch die Änderung der Einbahnrichtungen Verkehr aus dem Ortskern zur B42 zu verlagern. Dieser Effekt wird dadurch erreicht, dass die Einbahnrichtung der Hauptstraße einher geht mit einer vergleichsweise einfachen Nutzung der B42. Insofern kann davon ausgegangen werden, dass sich Durchgangsverkehre aus der Hauptstraße zur B42 verlagern.

Die Einfahrt von der Goethestraße in den Rheinweg sollte unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit unproblematischer sein als die Ausfahrt aus dem Rheinweg in die Goethestraße. Insofern wäre nach Drehung der Einbahnregelung die Öffnung des Rheinweges wieder möglich. Damit könnte der Brentanoengpass spürbar entlastet werden.

Bündnis 90 / Die Grünen

Klaus Bleuel, Stadtverordneter

Dr. Antje Kluge-Pinsker, Fraktionsvorsitzende